

II-809 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

23.10.1967

369/J

A n f r a g e

der Abgeordneten M e l t e r und Genossen  
an den Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen,  
betreffend Zusammenlegung der beiden Postämter in Bregenz-Vorkloster.

-.--.-.

Im Stadtteil Vorkloster, in welchem mehr als die Hälfte der Einwohner der Landeshauptstadt wohnt, gibt es zwei Postämter. Im Postamt Bregenz-Vorkloster sind zwei, im Postamt Bregenz-Schendingen drei Bedienstete beschäftigt. Während der Sommerzeit werden beide Postämter wegen Personalmangels geschlossen. Es wurden bereits Eingaben gemacht, die auf eine Zusammenlegung der beiden Postämter gerichtet sind, um auf personellem Sektor günstigere Verhältnisse zu schaffen, Urlaubsvertretungen zu ermöglichen und damit auch für die Sommermonate Dienstzeiten zu realisieren.

Die Unterbringung beider Postämter ist außerordentlich dürftig. Es gibt keinen Paketabgabedienst, was zu einer erheblichen Mehrbelastung des Abgabepostamtes in Bregenz, zu weiten Abholwegen für die Empfänger und dadurch zu einer arbeitssteigernden längeren Lagerung der Pakete führt. Besonders nachteilig ist auch das Fehlen von Schließfachanlagen. Dadurch gehen der Post einerseits erhebliche Einnahmen verloren, andererseits werden die wegen Personalknappheit ohnehin überlasteten Briefträger noch mehr belastet. Schließlich führt die späte Zustellung von Geschäftsbriefen für manche Firmen zu einer wesentlichen Behinderung des Geschäftsablaufes. Beim Postamt in Bregenz selbst stehen übrigens ebenfalls zu wenig Schließfächer zur Verfügung.

Ein weiterer Mangel besteht darin, daß im Postamt Bregenz-Vorkloster keine Fahrkarten für die Postomnibusse ausgegeben werden können, was eine Behinderung des Personenverkehrs und eine Mehrbelastung der Postchauffeure, aber auch eine Fahrpreisverteuerung für die Postautobusbenutzer zur Folge hat.

Seit langem ist die Errichtung eines Bundesgebäudes für die Unterbringung von Gendarmerie, Landesarbeitsamt, Landesinvalidenamt vorgesehen - und zwar in einer auch für die Unterbringung eines Postamtes sehr günstigen Lage. Die Errichtung eines einzigen Postamtes Bregenz-Vorkloster in dem vorgesehenen Bundesgebäude wäre also eine zweckmäßige, den betrieblichen Erfordernissen und den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechende Lösung.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen die

369/J

- 2 -

A n f r a g e :

1) Sind Ihnen die unbefriedigenden Verhältnisse an den Postämtern Bregenz-Vorkloster und Bregenz-Schendlingen bekannt?

2) Was wurde bisher unternommen, um einen zufriedenstellenden Zustand zu erreichen?

3) Wurde dafür Vorsorge getroffen, daß auch die Post in dem neuen Bundesgebäude Räume erhält, die einen ordnungsgemäßen Schalterdienst, die Anbringung von Postschließfächern und öffentlichen Fernsprechkabellen ermöglichen?

4) Bis wann kann mit der Neuerrichtung eines modernen und den Ansprüchen der Postkunden gerechnet werdenden Postamtes Bregenz-Vorkloster gerechnet werden?

- . - . - . - . -